

# Wochen - G'stanzeln.

Text von Fritz Lung.  
(1880.)

Aufführungsrecht vorbehalten.

Lebhaft.

1. Es gibt nur an Kai-ser-stadt gibt nur an Wien, dö Wea-na san drau-fen, dö Böhm, dö san drin.

2. In ainer Zigar'n hat ma g'funden in Wien  
An Stiefelnecht, Kochlöffel und a Haarzöpfel drin.

3. In a Gassen schaut zwa Stund a G'wölbrachter h'nein  
Und hinter ihm brechen's beim Uhrmacher ein.

4. Will man fahr'n in Himmel, wie stellt ma das an?  
Man macht halt a Fahrt mit der Franz-Josef-Bahn.

5. Vor der Laborlina hab'n's a Sperrschiff hinbaut,  
Damit sich san Böhm mehr nach Wean einer traut.

# Wiener - Fiaker - Humor.

(1880.)

Aufführungsrecht vorbehalten.

Moderato.

Andante. (Gemüthlich)

1. A . Win-sel, süß Holz, Cla-ri-net und a Klamp-fen,<sup>1)</sup> d'Maß Wein und an Gul-den, ein Walzer zum

stramp-fen, mit ein Wort a Gau-de die muß im-mer ge-ben, denn oh-ne der Heß kann a Wie-ner net le-ben. Wir

<sup>1)</sup> Gemeint sind folgende Instrumente: Geige, Flöte, Klarinette und Gitarre.

laß = sen a Leb = tag kan Trau = rig = leit g'wür'n, uns kann auf der gan = zen Welt gar nir sche = niern, wir du = beln und

fin = gen schon in al = ler Fruah, Als Wea = na Fi = a = ler kan mir das schon g'wohnt,

*dolce* *Allegretto.* *p dolce*

kan lu = stig, mit'n flot = ten Hu = mor stets bei = nand! stets bei = nand!

*fp sostenuto* *vivo*

2. Das Schnellfahr'n das ist hier in Wien streng verboten, 3. Es is über d'Wienerstadt manches schon kommen, 4. A recht a alt's Mutterl will gehn auf der Gassen,
- Es kommen a d'meisten daher wie die Kroten. Wir lassen kein' Risp'hängen, thun a net brummen, Sie kann nimmer weiter, die Fuß thans verlassen.
- Sü fürchten das Strafzahl'n und andere Sachen, Wir zahl'n uns're Steuern und sein gar nit zwoider, Die Leut schau'n, „Was gibts denn?“ so schreit a Fiaker,
- A Wiener Fiaker der kann da nur lachen. Wir greifen in Sack, leg'n die Guld'neteln nieder. „No freilich, für was hätt ich denn meine Prater!
- Denn wann der amal droh'n am Bock sitzen thut, Und g'schieht wo a Unglück a groß's, o Malheur, „Alt's Mutterl, geh her, seh dich eini in Wag'n,
- Das Leisfel in d'Händ' nimmt, da rigelt sich's Blut, Da zieh'n wir den Rock aus und geb'n ihn glei her. Ich sieh deine Fuß' thun dich nimmer ertragen.
- Da fährt er ein' Rad wie der Wind grad so g'schwind. Wir lassen wegn den noch ka Traurigkeit g'spürn, Was liegt mir denn dran, wann i umsonst dich z'Haus führ?
- A Wiener Fiaker der ist das schon g'wohnt, Denn als Wiener Fiaker sein wir das schon g'wohnt, Als Wiener Fiaker bin ich das schon g'wohnt,
- Ist lustig mit'n flotten Humor k'stets beinand. Sein lustig mit'n flotten Humor k'stets beinand. Bin lustig mit'n flotten Humor k'stets beinand.!